2. Abgeordnete **Dr. Gesine Lötzsch** (DIE LINKE.)

Was hat die Deutsche Welle unternommen, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit Einschränkungen des Internets umgangen werden können, und welche Kosten sind dadurch entstanden (vgl. Antwort der Bundesregierung auf meine Schriftliche Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 18/2256)?

Antwort der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Monika Grütters, vom 11. August 2014

Die Internetangebote der Deutschen Welle können – wie alle anderen Internetangebote – auch über alternative Zugangswege erreicht werden. Die Deutsche Welle arbeitet nach eigenen Angaben diesbezüglich mit einem Unternehmen zusammen, welches Verschlüsselungs- und Tunneltechnologien einsetzt, ein weltweites Proxy-Server-Netzwerk betreibt und Anwendungen für Desktop- und Mobilgeräte zur Zensurumgehung anbietet. Im Jahr 2013 sind hierfür Kosten in Höhe von rund 114 240 Euro entstanden.

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

3. Abgeordneter **Jan van Aken** (DIE LINKE.)

Wie viele Exportgenehmigungen für jeweils wie viele Scharfschützengewehre hat die Bundesregierung insgesamt seit dem Jahr 2000 jeweils in folgende Länder erteilt: Ägypten, Brasilien, Chile, Indien, Libanon, Kolumbien, Pakistan, Thailand und Türkei?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Rainer Sontowski vom 11. August 2014

Seit dem Jahr 2000 wurden 14 Einzelgenehmigungen für die Ausfuhr von Scharfschützengewehren (Ausfuhrlisten-Position A0001A) in folgende der angefragten Länder erteilt:

Jahr	Land	Genehmigungen/Anzahl Vorgänge	Stückzahl
2000	Thailand	3	5
2001	Thailand	3	7
2003	Thailand	1	2
2007	Brasilien	1	6
2008	Ägypten	1	76
2008	Libanon	1	50
2011	Türkei	3	601
2012	Türkei	1	3
Gesamt		**14**	**750**

4. Abgeordneter **Jan van Aken** (DIE LINKE.)

In welchem Wert hat die Bundesregierung seit dem 8. Juli 2014 Exportgenehmigungen für Israel für Kriegswaffen, Munition für Kriegswaffen einschließlich Flugkörpern (Kriegswaffenliste – KWL – Teil B) sowie wesentliche Bestandteile dafür – soweit von der Kriegswaffenliste Teil B erfasst – erteilt, und in welchem Wert sind Kriegswaffen, Munition für Kriegswaffen einschließlich Flugkörpern sowie wesentliche Bestandteile dafür aus Deutschland nach Israel seit dem 8. Juli 2014 ausgeführt worden (bitte jeweils anhand der Kriegswaffenliste Teil B aufschlüsseln)?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Rainer Sontowski vom 13. August 2014

Seit dem 8. Juli 2014 wurden keine Genehmigungen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz zum Zweck der Ausfuhrbeförderung nach Israel erteilt.

Seit dem 8. Juli 2014 wurden folgende, bereits vor diesem Datum genehmigte tatsächliche Ausfuhren von Kriegswaffen statistisch erfasst:

KWL-Nr. 18: 599 240 000 Euro

KWL-Nr. 57: 908 150 Euro.

5. Abgeordneter **Klaus Ernst** (DIE LINKE.)

In welchem Zeitraum und auf welche Weise werden die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in die kritische Prüfung des CETA-Vertragstextes (CETA = Comprehensive Economic and Trade Agreement) einbezogen – mit Blick auf den bevorstehenden vorläufigen Abschluss der Verhandlungen (vgl. www.berndlange.de/aktuell/nachrichten/2014/365836.php; bitte begründen)?